

tsächlich mit deren eigenen, ihnen bei Colenso abgenommenen Geschützen und Schrapnells; nicht einmal ihre Kleinmunitio...

Officiellen Bericht zufolge hat General White an General Joubert Auszüge aus seinem Tagebuch gefordert...

Dem Transvaalischen Staatsanzeiger zufolge waren in der Schlacht bei Magersfontein am 11. Dezember (westlicher Kriegsschauplatz) auf Burenseite gefallen: 48 Mann...

Der Herr Hunt, der bei Colenso von den Buren gefangen genommen wurde, ist irrsinnig geworden. Er wird in Pretoria verpflegt...

Ueber die Vorgänge im Norden der Kapkolonie liegen keine weiteren Nachrichten vor. Aus Brüssel, 3. Februar, wird gemeldet: Soweit gestern Meldungen vom Kriegsschauplatz vorliegen...

Der Standard meldet aus Kapstadt: Die Nachricht von Bullers Rückzug vom Spionkop und über den Tugela hatte das Wiedererleben hochvertraulicher Aufzeichnungen...

Wie weit England seine militärischen Hilfsmittel bereits erschöpft hat, beweist ein Befehl, wonach alle bisher als untauglich zurückgewiesenen Reservisten angewiesen werden, sich unverzüglich von neuem zu stellen...

Einen tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

Einem tiefen Einblick in die Unzulänglichkeit der englischen Kriegsverwaltung läßt die Thatsache thun, daß man die Truppen mit einem Gewehr ausgerüstet ins Feld schicken konnte...

der Wiflung bis zu einem gewissen Grade aufhob. Um auf 300 Yards den Kopf zu treffen, muß man mit dem Regierungsgewehr 15 Zoll links halten...

In der Köln. Volks-Ztg. wird diese Nachricht bestätigend gemeldet: Die erste Abtheilung der City of London Volunteers ist in Kapstadt angelangt...

Das Infanteriegewehr der Buren ist ein Kaufergewehr, das dem Lee-Netfordgewehr der Engländer weit überlegen ist. Die Münchener medizinische Wochenschrift berichtet nach der Schlacht bei Colenso...

Die Familie v. Brühlwies veröffentlicht folgende Todesanzeige: Nach Gottes Willen und Fügung wurde uns unser lieber Bruder, Schwager, Neffe und Vetter...

London, 3. Febr. Nach Telegrammen aus Durban wurde das beschlagnahmte deutsche Segelschiff Marie freigegeben, nachdem erwiesen war, daß kein Theil seiner Ladung für Transvaal bestimmt war.

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

London, 3. Febr. Die Times melden aus Lorenzo Marquez vom 2. Februar: Während der beiden Tage sind über 100 Personen verhaftet worden...

Staatsbahnlilien in Wegfall gekommen ist, und zwar seit Anfang 1898 auf folgenden Strecken: Chemnitz-Lue, Lue-Adorf, Annaberg-Lue-Werbaun, Baunzen-Wilthen, Zschoa-Reichenhain, Chemnitz-Gaumnitzsch-Rosch...

Dem Landtag ist ein Dekret zugegangen beiz. den Entwurf einer Kostenordnung für Rechtsanwälte und Notare. Der Entwurf bezweckt, die landesrechtlichen Vorschriften über die Kosten der Rechtsanwält...

(Folgsamkeit ohne Widerspruch.) Eine bedeutliche Erscheinung unserer Zeit ist es, daß es nur wenige Kinder giebt, die eigentlich wissen, was Gehorsam ist, d. h. die dem Befehle des Vaters oder der Mutter ohne Murren und Widerspruch Folge leisten.

(Der Tropfen am Wasserleitungshahn.) Interessante Resultate ergeben sich, wenn man berechnet, wie viel Wasser durch das Tropfen eines Leitungshahnes verloren geht, dessen Gummischleibe nicht dicht ist.

(Verunsdorf.) Ein bedauerliches Gescheh betraf den Bergarbeiter Wolf von hier. Er wurde auf dem Felde der Arbeit erschossen und erlitt schwere innere Verletzungen...

(Falten, 4. Febr.) Der angebl. in den Zigeunern entlaufene, vor einigen Tagen hier angehaltene Burische hat sich trotz seiner großen Jugend — er ist erst 11 1/2 Jahre alt — als ein arger Schwindler entpuppt.

(Wegen Baumfrevlers zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt wurde von der zweiten Strafkammer des Freiburger Landgerichts der Handarbeiter Ernst Friedrich Bilz aus Halsbrücke.

(Schnee.) Im benachbarten Zwota verunglückte am Mittwoch Vormittag der Walbarbeiter Karl Schlotz tödtlich, indem dem Mann im Erdbacher Forstrevier ein fallender Baumstamm so schwer verletzte, daß sein Tod binnen kurzer Zeit eingetreten ist.

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

(Kohlenarbeiterstreik.) Die Leipz. R. A. lassen sich über den Streik wie folgt vernehmen: „Es handelt sich in den böhmischen Pevieren nicht um eine Nachprobirung, nicht um die Benützung günstiger Konjunktoren zur Bergwal-

lungslampf. Und dennoch muß man den Arbeitern die Berechtigung widerfahren lassen, daß sie bereit sind, jedem billigen Vorschlag ihr Ohr zu leihen, während die Haltung der Grubenbesitzer durchaus darauf gerichtet ist, die herrschenden Verhältnisse noch zu verschärfen.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Allen Meldungen zufolge steht der österreichische Bergarbeiterstreik vor einer entscheidenden Krisis. Seine verhängnisvolle Rückwirkung auf die verschiedensten industriellen Unternehmungen, vor allem aber auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung verschärft die Situation von Tag zu Tag.

Der Familienschmud.

Roman von A. S. Nordmann

(48. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„D, deren ist Herr Mowbray auch ohne mein Zutun gemiß,“ verkündete der Lord, und Fanny, wenn auch mit dieser Zusicherung nur halb zufrieden, sah doch ein, daß es unklug sein würde, den Gegenstand weiter zu verfolgen.

„Meine Zeit ist abgelaufen, Mylord,“ sagte sie aufstehend. „Ich danke Ihnen recht sehr für Ihre liebenswürdige Führung.“

Auch Dranmore hatte sich erhoben. „Erlauben Sie, daß ich Sie bis an die Grenze meines Besitzthums begleite,“ sagte er galant. „Ich hoffe Sie bald wiederzusehen. Und wissen Sie, was für einen genialen Einfall ich gehabt habe?“

„Ich kann's nicht errathen.“

„Damit Sie nicht immer den langweiligen Weg zum Fluße zu machen haben und doch Ihr Wegerecht sichern, wollen wir ein Heft anlegen, worin Sie jedesmal unter Angabe des Datums niederschreiben: Heute Wegerecht für Jovv Rodg; über die Gründe von Caldecott nach dem Fluße gewährt von Fräulein Scudamore.“

Dann richtete Sie Ihre Schritte immer hierher, und uns allen ist geholfen.“

„Und Ihr eigenes Recht, Mylord?“

„D, ich schreibe dann immer darunter, oder Herr Mowbray thut es in meinem Namen: Unter Protest Kenntniß genommen.“ Sie sollen einmal sehen,

welche Rolle dies Heft vor Gericht spielen wird. Wir werden uns alle erdenkliche Mühe geben müssen, den alten Perrückenköpfen nicht ins Gesicht zu lachen. Einverstanden?“

„Einverstanden.“

Und damit schieden beide von einander, über die kleine Komödie so vergnügt, wie es in der mit jedem Tage ernster und grämlicher werdenden Welt nur wenigen guten Menschen noch beschieden ist.

12. Capitel.

Nicht lange nach dieser Unterredung mit Lord Dranmore erhielt Fanny einen Brief von Holmfeld aus St. Jean-Pied-de-Port, durch dessen Inhalt sie sich unter den vielen Dingen, von denen sie in Anspruch genommen wurde, kaum so in Aufregung versetzt fühlte, wie es vielleicht in Thirlwall der Fall gewesen sein würde.

„Eine ausführliche Darlegung dessen, was ich in Ihrer Angelegenheit hier in Erfahrung gebracht habe,“ so schrieb Holmfeld, „schicke ich heute an Ihre Frau Mutter, aber da ich von Thirlwall aus benachrichtigt wurde, daß Sie aus der bekannten Veranlassung das Schloß verlassen haben, so halte ich es für meine Pflicht, auch an Sie in kürzerer Fassung zu berichten. Ich hoffe damit Verzeihung für die arge, wenn auch unbeabsichtigte Kränkung zu erlangen, die ich Ihnen damals zugefügt habe.“

Seine Entdeckungen sind von noch größerer Tragweite, als Sie nach diesem Bericht annehmen werden. Aber so sehr er mich drängt, gerade mit

ihnen über diese Dinge, die mich in eine wahre Sturmfluth der widersprechendsten Empfindungen gestürzt haben, recht ausführliche und trauliche Zwiesprache zu pflegen — ich darf es nicht, weil ich das Geheimniß berühren müßte, die nicht meine Geheimnisse sind. Zwar können sie nicht lange mehr verborgen bleiben, und sollte es dennoch der Fall sein, so würde mir selbst die Pflicht zufallen, sie zu offenbaren; nur für jetzt sind mir die Lippen noch versiegelt.“

Nicht gleich am ersten Tage nach meiner Ankunft unternahm ich die Aufklärung Ihrer Angelegenheit. Die Umstände, auf die ich oben hingedeutet habe, führten mich zunächst nach einem benachbarten Orte, Ostabat, wo ich das merkwürdigste und anziehendste weibliche Wesen kennen lernte, das mir noch begegnet ist. Ich möchte sie Ihnen schildern, aber ich fürchte ich würde bei Ihnen nur mangelhafte Vorstellungen von dem jungen Mädchen und falsche Begriffe von mir selbst erregen. Mein heftigster Wunsch ist, daß Sie Fräulein Marguerite Gordin selbst kennen lernen; bis dies aber geschehen kann, muß es bei diesen, wie ich selbst einsehe mehr als verworrenen Anbeutungen bleiben.“

Fanny blinnte, als sie so weit gekommen war, von ihrem Briefe auf und sagte lächelnd: „Wenn er nicht so ernst von falschen Begriffen schriebe, man könnte versucht sein, ganz erstaunliche Gedanken zu haben. Doch hören wir weiter.“

„Wie sehr diese Dinge mich beschäftigen,“ so

fuhr der Brief fort, „sehen Sie daraus, daß es mir Mühe macht, mich davon loszureißen. Doch nun genug davon — ich komme jetzt zu Ihnen.“

Sie kennen vermutlich die Eigentümlichkeit des französischen Kirchhofe nicht; sie haben meistens nicht von der traulich melancholischen Art, wie man bei uns im Norden die Gärten des Todes auszustatten pflegt. Aber sie sind, wenn auch weniger sentimental, doch in anderer Weise... ich finde keinen passenderen Ausdruck als das französische „navrant“, herzzerreißend.

Kamentlich die Sitte, bei verstorbenen kleinen Kindern deren einsige Schöne und ihr Spielzeug am Grabe hinzustellen, ist niederdrückend und quälend, weil sie die alten Wunden unbarmherzig aufreißt und auch den Unbetheiligten nicht so sehr stille Behmuth als brennenden Schmerz, einflößt. So geru ich in nordischen Kirchhöfen wandle, so unlieb ist mir aus diesem Grunde ein Gang durch französische Grabstätten. Es war also für mich eine doppelt unangenehme Aufgabe, nach dem Grabe des ersten Gatten Ihrer Frau Mutter zu forschen.

Endlich hatte ich es gefunden, und mein erster auf das Datum gerichteter Blick zeigte mir die Richtigkeit der Angaben Umbdys. Der letzte Zweifel, den ich darüber noch gehegt hatte, war geschwunden, und Sie können sich denken, in wie niedergeschlagener Stimmung ich den Kirchhof verließ.

(Fortsetzung folgt.)